

Rollende Bälle und drehende Rotoren

FUSSBALL Nach der letztjährigen Pause findet am Samstag wieder der Kien-Cup des FC Reichenbach statt. Zur Stärkung des Vereinslebens wird einen Tag später auch ein Flugtag durchgeführt.

MICHAEL MAURER

Die Vorfreude aufs Wochenende ist Christian Kallen, dem Sportchef des FC Reichenbach, deutlich anzumerken. «Dieses Jahr sind wir uns umso glücklicher», meint er im Hinblick auf die vierte Ausgabe des Kien-Cups. Letztes Jahr hatten die Verantwortlichen das Turnier abgesagt – obwohl sich zehn Teams angemeldet hatten und die Durchführung unter Corona-Gesichtspunkten erlaubt gewesen wäre. Doch man wollte kein Risiko eingehen. Mit der in diesem Jahr veränderten Ausgangslage freuen sich die Organisatoren nun, einen Samstag voller Spannung bieten zu können.

Die Lust auf Fussball zeigt sich nach all den Unterbrüchen im Spielbetrieb auch in den Anmeldezahlen. Sechs Mannschaften werden im Drittliga-Turnier und vier Teams im Fünftliga-Turnier um den Cupsieg kämpfen. Dabei wird es auch zum schon beinahe unverzichtbaren Derby zwischen Reichenbach und Frutigen kommen.

Blitzturnier und Testmöglichkeiten

Die Spiele werden nur je 20 Minuten dauern. Christian Kallen weiss dabei um die Spannung und Attraktivität, die mit diesem Modus einhergeht: «Wenn Du den Kien-Cup gewinnen willst, kannst du es nicht sehr ruhig angehen lassen.» Somit werden die Teams sehr bestrebt sein, rasch Tore zu schiessen.

Spannende Matches verspricht sich auch Peter Kunz, Trainer des lokalen Fa-

nionteams. Mit den kurzen Partien sehen er und «seine» Jungs sich auch mit in schneller Kadenz wechselnden Gastmannschaften konfrontiert. Dies ist aus Sicht des erfahrenen Coachs konditionell herausfordernd und bedingt Flexibilität. Für Kunz dient das Turnier denn auch als Vorbereitung auf die kommende Meisterschaft. Er wird es konsequent dazu nutzen, dieses und jenes auszuprobieren. Zudem kann er die neu in derselben Meisterschaftsgruppe spielenden Mannschaften der Fussballclubs Grosshöchstetten-Schlosswil und Spiez besser kennenlernen. «Aus sportlicher Sicht ist dies super», begrüsst Kunz die Neuauflage des Kien-Cups.

Der Mittelkreis als Helilandeplatz

Auch der Fünftliga-Coach Patrick Müller betrachtet den Turniermodus als Herausforderung. In seiner Gruppe sieht er persönlich die Favoritenrolle bei der Frutiger Viertliga-Mannschaft. Für Trainer Müller steht denn auch das Mitmachen im Vordergrund – und das Clubleben: «Ich freue mich aus Vereinssicht darauf, dass wieder Anlässe durchgeführt werden können.»

Der FC Reichenbach will den Kien-Cup bewusst dazu nutzen, das Soziale im Verein wieder aufleben zu lassen. Zusätzlich zur Festwirtschaft, die unter Einhaltung eines Gastro-Schutzkonzeptes geführt wird, will man daher etwas Besonderes

bieten. Der Sonntag soll gleichzeitig ein Familientag sein – mit Helikopterflugbetrieb. Ganz ohne Bezug zum Fussball finden die angebotenen Rundflüge natürlich nicht statt: «Der Heli landet und startet vom Mittelkreis des Fussballplatzes Gand-Kien», betont Sportchef Kallen. Seine Begeisterung für den Flugtag wird auch von Christian von Allmen, dem Piloten und Firmeninhaber bei BEO Helicopter, geteilt. «Für die Passagiere ist es schön, aus dem Tal hochzukommen», meint er im Hinblick auf schöne Aussichten. Selbstverständlich lässt sich so auch das Gand in Kien, wo am Vortag die Cupsieger erkoren wurden, bestens aus der Luft betrachten.



Vom Mittelkreis auf dem Gand in Kien werden am diesjährigen Kien-Cup nicht nur Bälle in die Luft gekickt, sondern auch Fluggäste mit dem Helikopter abheben.

BILD MICHAEL MAURER

